

blau direkt bietet kürzere Arbeitszeiten

 finanzwelt.de/blau-direkt-bietet-kuerzere-arbeitszeiten/

January 8, 2018



Foto: © eyeQ -stock.adobe.com

Mitarbeiter von blau direkt erhalten das Recht, ihre Arbeitszeit deutlich zu reduzieren. Damit möchte der Lübecker Maklerpool seine Mitarbeiter für den bisherigen Geschäftserfolg honorieren.

Die wöchentliche Regelarbeitszeit bei blau direkt sank mit Beginn des Jahres von 41 auf 40 Stunden. Die verkürzte Arbeitszeit ist aber nicht mit einer Gehaltskürzung verbunden, im Gegenteil: Die Löhne wurden um im Schnitt 3 % angehoben.

Für die Mitarbeiter des Lübecker Maklerpools besteht nun sogar die Möglichkeit, ihre wöchentliche Arbeitszeit auf 26 Stunden pro Woche zu senken. „Bei der 26-Stunden-Woche handelt es sich um das Recht, die Arbeitszeit bei persönlichem Bedarf auf bis zu 26 Stunden zu reduzieren“, erklärt **Lars Drückhammer**, Geschäftsführer von blau direkt. „Von modernen Arbeitnehmern wird heute viel Flexibilität erwartet. Sie sollen erreichbar sein, bei Engpässen am Wochenende arbeiten oder abends länger bleiben, um die letzten Antragsbearbeitungen durchzuführen. Dieser Flexibilisierungsdruck darf aber nicht einseitig sein. Es kann nicht angehen, dass sich der Mitarbeiter jederzeit auf die Firmenbedürfnisse einstellen können soll, die Firma sich aber umgekehrt nicht darum schert, wenn das Privatleben des Mitarbeiters einmal Flexibilität erfordert.“

In dem Modell könne der Mitarbeiter seine Arbeitszeit in Absprache mit der Personalabteilung kurzfristig auf bis zu 26 Stunden die Woche absenken. Der Mitarbeiter behält zwei Jahre lang das Recht, wieder in Vollzeit zurückzukehren. Mitarbeiter die fünf Jahre oder länger im Betrieb beschäftigt sind, erhalten vollen Lohnausgleich für die Verkürzung, wenn diese durch einen innerfamiliären Pflegefall oder krankheitsbedingt ausgelöst sind. „Unsere Mitarbeiter begleiten unsere Entwicklung seit Jahren mit enormem Engagement“, das wolle man honorieren, meint Drückhammer. „Die Arbeitszeit soll zum Leben unserer Mitarbeiter passen“, so Drückhammer abschließend.

Im vergangenen Jahr hat blau direkt zum ersten Mal einen Umsatz von über 40 Mio. Euro erzielt. (ahu)

www.blaudirekt.de